## Künstlerporträts

### Werner Geilen (100 % - Layer)

- 1955 geboren in Mendig
- Steinhauerahnen seit Urzeiten (seit 6 Generationen)
- Ausbildung als Bürokaufmann
- Lehre bei Rüber-Michels zum Steinmetz mit Abschluss 1980
- Seit 1980 Steinmetz und Bildhauer

### Maria Hill

- 1966 geboren in Reil/Mosel
- Studium der Bildenden Kunst und Germanistik für das Lehramt an der Universität Koblenz-Landau
- Veröffentlichung des Bildbandes im Jahr 2020 „Nichts ist in Stein gemeißelt“

### Knut Hüneke

- 1962 geboren in Darmstadt
- Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer
- Ausstellungen, Symposien, Lehrtätigkeit im In- und Ausland
- Werkaufenthalte und Teilnahme an Symposien in der Eifel seit 2008

### Guido Krämer

- 1970 geboren in Mayen
- Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer
- Teilnahme an verschiedenen Ausstellungen der Künstlergemeinschaft Augstmühle
- Teilnahme an verschiedensten Kunsthandwerksmärkten

### Thomas Müller

- 1969 geboren in Mendig
- Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer
- 1994 – Meisterprüfung zum Steinmetz und Steinbildhauer
- Seit 2019 Teilnehmer an den Symposien in Ettringen und Mendig

### Mohammad Taherinia

- Er stammt aus dem Iran und ist 2015 nach Deutschland gekommen und wohnt seit einigen Jahren in Mayen
- Künstler kurz Mo. T. - zeigt zum ersten Mal einen Querschnitt seiner Kunstwerke in einer Einzelausstellung in der Stehbach-Galerie

### Alexander May

- 1970 geboren in Trier
- Ausbildung zum Steinbildhauer und Steinmetz und arbeitete einige Jahre in diesem Beruf. Steinrestaurator in der Antikensammlung Kassel und des Pergamonmuseums Berlin. Er restaurierte dort u. a. den „Narziss“, eine Marmorfigur aus Rom.

**Koordinator: Richard Frensch**

Stiftung
# LAPIDEA
für Kunst und Kultur

**Lapidea-Stiftung für Kunst und Kultur**

**www.lapidea.com**

## Grußwort
## Landrat Dr. Alexander Saftig

Liebe Leserinnen und Leser,

Stein ist Teil der Natur. Stein ist Werkstoff. Stein als solches scheint recht leblos. Werden jedoch aus ihm Skulpturen oder gar ganze Bauwerke, wirkt er nicht mehr leblos, sondern erzählt seine ganz eigene Geschichte. Und von diesen „Geschichten-Erzählern“ gibt es in unserer Region Mayen-Koblenz eine ganze Reihe zu bestaunen.

Steine sind wahre Zeitzeugen und die Schätze unserer Region. Mayen-Koblenz ist geprägt von Vulkanen, Steinbrüchen und der Steinverarbeitungsindustrie. Eine wahrhaftig steinreiche Region.

Welchen Stellenwert Stein in unserer Kulturlandschaft hat, verdeutlicht seit 1983 der LAPIDEA Förderkreis Naturstein Mayen. Der Förderkreis hat es sich seit jeher zur Aufgabe gemacht, die Bedeutung des Natursteins für Kultur, Landschaft und Geschichte des Mayener Raums bei den Menschen ins Bewusstsein zu rücken.

Basalt, Lava, Tuff und Schiefer sind nicht nur Teil unserer Erdgeschichte, sie bestimmten auch über Jahrhunderte das wirtschaftliche Auf und Ab unserer Region. Auch heute noch ist Stein aus wirtschaftlicher, touristischer und künstlerischer Sicht ein wichtiger Bestandteil unserer Heimat. Er ist ein unverzichtbarer Teil unserer Kulturlandschaft. Eine Gesellschaft braucht eine Kulturszene, die lebendig, kreativ und offen ist.

Wir alle profitieren von der bunten und vielfältigen Kulturlandschaft in unserer Region. Denn ohne diese wäre unsere Heimat im wahrsten Sinne des Wortes um ein Vielfaches „grauer und stiller“. Mayen-Koblenz kann sich glücklich schätzen, dass es diese Kulturlandschaft in all ihrer Vielfalt und Anziehungskraft gibt.

Ich wünsche der Stiftung LAPIDEA für Kunst und Kultur und ihren Machern weiterhin viel Erfolg. Kultur lebt da, wo sie von den Menschen mit Inhalt gefüllt wird. Erst damit wird Kultur vielfältig und lebendig, spannend und anregend. Davon profitiert Mayen-Koblenz, und das fördern und unterstützen wir gerne, wo es möglich ist.

Herzlichst Ihr

Dr. Alexander Saftig
Landrat des Landkreises Mayen-Koblenz
Stiftungsratsvorsitzender LAPIDEA

## Grußwort
## Oberbürgermeister Dirk Meid

Liebe Leserinnen und Leser,

der Skulpturenpark LAPIDEA im Mayener Grubenfeld hat seit vielen Jahren seinen festen Stellenwert im kulturellen Leben der Region. Die Skulpturen aus Basalt – dem Stein aus dem Mayener Grubenfeld – haben dort ihren Platz für die Zukunft und bereichern unsere Stadt mit beeindruckenden Kunstobjekten.

Ich freue mich sehr, dass in diesem Jahr wieder aktiv zu Hammer und Meißel gegriffen wird. Lokale Künstler aus der Region nehmen erneut am Bildhauer Symposium teil. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden wir diesen August bewundern dürfen und hoffen, dass anschließend wieder einige neue eindrucksvolle Kunstwerke den Skulpturenpark zieren werden.

Ihr

Dirk Meid
Oberbürgermeister Stadt Mayen

*Via Lapidea: Im Vordergrund „Der Jahrhundertstein“*

**Vorstand der gemeinnützigen**
**Stiftung Lapidea zur Förderung von Kunst und Kultur**

Vorstandsvorsitzender: Rolf Schumacher, Bürgermeister a. D.
Stellvertreter: Johannes Netz, Bildhauer
Beisitzer: Udo Lohner, stellvertr. Vorstandsmitglied der KSK Mayen

„Wir danken unseren Mitgliedern, Sponsoren, Förderern, Freunden und der Stadt Mayen für ihre Unterstützung.“

## Programm des Lapidea-Bildhauersymposiums in Mayen

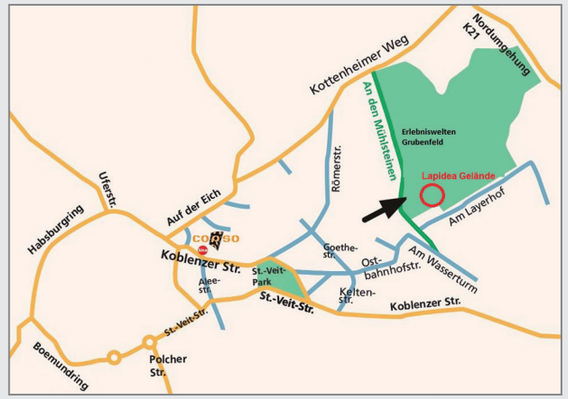
**Montag, 14. August 2023 ab 18.00 Uhr:**

- Eröffnung mit Grußworten und künstlerischer Begleitung mit Musik von Michael Lohr
- Mitwirkung von Schauspieler*innen der Mayener Burgfestspiele mit Intendant Alexander May

In der Woche vom **14. August bis 20. August 2023** arbeiten die Künstler an den Naturstein-Skulpturen. Besucher sind jederzeit herzlich eingeladen und haben kostenfreien Zugang von 9.00 bis 17.00 Uhr.

**Sonntag, 20. August 2023 ab 11.00 Uhr:**

- Abschlußveranstaltung mit Ausstellung und Musik
- Die Künstler stellen ihre Skulpturen vor.




Anfahrtskizze-Lapidea Mayen